PALMÖL

Heiß begehrt und hoch umstritten.

DIE WELTWEITE NACHFRAGE NACH PALMÖL WÄCHST – UND MIT IHR DIE NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN AUF MENSCH UND NATUR IN DEN ANBAULÄNDERN. WAS ALSO TUN?

WAS MACHT PALMÖL SO BEGEHRT?

Palmöl ist geschmacksneutral, bleibt bei Raumtemperatur fest und verträgt sogar Hitze. Im Verhältnis zur Fläche ist die Ölpalme die ertragsstärkste Ölpflanze.[1]

0,52 t/ha	0,77 t/ha	0,86 t/ha	1,33 t/ha	3,3 t/ha
SOJA	KOKOS	SONNEN-BLUME	RAPS	PALMÖL

WARUM IST PALMÖL PROBLEMATISCH?

- **Entwaldung und Monokultur:**
  Um die Anbauflächen zu vergrößern, werden Torfmoore und Feuchtgebiete trockengelegt und Regenwälder gerodet. Wertvolle CO_2-Speicher gehen verloren.
- **Übermäßiger Einsatz von Pflanzenschutzmitteln:**
  Pflanzenschutzmittel von den Plantagen belasten die Wasserqualität für die Menschen und Umwelt vor Ort.
- **Armut und Menschenrechtsverletzungen:**
  Oft arbeiten auf den Plantagen Wanderarbeiter:innen und auch Kinder. Wenn sie die Erntequoten nicht erreichen, bekommen sie noch weniger Lohn.[2]

DIE ÖLPALME ist eine tropische Pflanze. Indonesien und Malaysia sind die größten Produzenten von Palmöl: Dort wird in Ölmühlen aus dem Fruchtfleisch Rohpalmöl gepresst und später in Raffinerien gereinigt, um es länger haltbar zu machen.

WO IST PALMÖL DRIN?

PALMÖLVERBRAUCH IN DEUTSCHLAND[1]

58%
Energie und Transport
(ab 2023 darf kein Palmöl mehr für Biokraftstoffe verwendet werden)

20%
Lebensmittel

12%
Futtermittel für Nutz- und Heimtiere

8%
Chemie und Pharmazie
für z. B. Kerzen, Lacke und Schmierstoffe

2%
Wasch-, Pflege-, Reinigungsmittel und Kosmetik

VEREINFACHTE LIEFERKETTE[4]

Anbau → Ölgewinnung → Veredelung → Endprodukt → Einzelhandel → Konsument:in

Lieferketten sind in der Regel lang und mit vielen einzelnen Zwischenhändlern verzweigt. Das macht es schwer, alle Stationen im Blick zu haben.

LÄSST SICH PALMÖL NICHT EINFACH ERSETZEN?

Würde man es komplett durch Raps-, Sonnenblumen-, Kokos- und Sojaöl ersetzen, würde das vier- bis zehnfache an Fläche benötigt. Das würde die Probleme nur verlagern. Wichtig ist ein nachhaltigerer Anbau.

ZERTIFIZIERTES PALMÖL ALS CHANCE

Die derzeit wichtigsten Zertifizierungsstandards für Palmöl sind RSPO, ISPO, MSPO und ISCC. Sie setzen höhere Standards bei Umweltschutz und Menschenrechten und sind damit ein Baustein zur Verbesserung der Situation vor Ort.

[1] Forum Nachhaltiges Palmöl, www.forumpalmoel.org
[2] Quelle: Deutsches Institut für Menschenrechte: Menschenrechte im Palmölsektor. (2020)
[3] WWF Studie „Auf der Ölspur", https://www.wwf.de/fileadmin/user_upload/WWF-Studie_Auf_der_OElspur.pdf
[4] Quelle: View! Modul B: Wer trägt die Verantwortung? Hg.: Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik, 2018.

Nestlé Deutschland, Mai 2023

DREI GRÜNDE, WARUM NESTLÉ PALMÖL VERWENDET:

1. **Palmöl hat Eigenschaften, die andere Pflanzenfette nicht haben.**
2. **Palmöl komplett zu ersetzen löst die Probleme nicht.**
3. **Palmöl und Nachhaltigkeit – das muss kein Widerspruch sein.**

TIPP: JETZT BIST DU GEFRAGT!

In unserem interaktiven Video „Beneath the surface“ zeigen wir dir, wie sich Entscheidungen zu Palmöl auswirken können. Was würdest du tun, wenn du die Wahl hättest?
www.nestle.com/beneath-the-surface/de

PALMÖL

So wenig wie nötig. So NACHHALTIG wie möglich.

Statt uns bei Problemen einfach zurückzuziehen, versuchen wir sie vor Ort zu lösen. Für einen verantwortungsvollen Palmölanbau im Einklang mit Mensch und Natur.

FAKTEN AUF DEN TISCH

100% nachhaltig zertifiziertes Palmöl bei Nestlé Deutschland

71,1% nachhaltig zertifiziertes Palmöl bei Nestlé weltweit. Ende 2023 wollen wir 100% erreichen.

18.500 Ölmühlen beliefern uns mit Palmöl. Für mehr Transparenz bei den Lieferketten haben wir sie im Rahmen unserer Lieferkettentransparenz offengelegt.

100% Entwaldungsfrei eingestufte Lieferketten für Fleisch, Palmöl, Zellstoff und Papier, Soja und Zucker weltweit bis Ende 2022

UM LANGFRISTIG ETWAS ZU ÄNDERN, HABEN WIR MEHRERE ANSÄTZE.

→ Wir übernehmen Verantwortung durch transparente Lieferketten.

Ganz genau zu wissen, woher unser Palmöl kommt, ist der Schlüssel zu einer verantwortungsvollen Beschaffung. Wir betreiben selbst keine Plantagen, können aber unser Palmöl ganz genau zurückverfolgen. Mindestens bis zur Ölmühle, oft sogar bis zur Plantage. Dafür haben wir unser „Tracking“ über die Jahre immer weiter verfeinert.

→ Wir stoppen die Entwaldung in unseren Anbaugebieten.

Um Rodungen sofort zu entdecken, nutzen wir das Satelliten-Monitoring „Starling“. Auch unser „Forest Positive“-Programm zeigt Erfolge: 2022 waren rund 99,1 Prozent unserer Rohstoffe Palmöl, Zucker, Soja, Fleisch, Papier und Zellstoff über die Lieferketten hinweg entwaldungsfrei. Bis 2025 wollen wir auch für Kaffee und Kakao entwaldungsfreie Lieferketten erreicht haben.

→ Wir unterstützen kleinbäuerliche Plantagen.

Kleinbäuerliche Strukturen sind kleinteilig und komplex. Gleichzeitig leben viele Familien vom Palmölanbau. Sie bei Problemen einfach aus der Lieferkette auszuschließen, ist keine Lösung. Darum zeigen wir ihnen lieber, wie sie ihre Erträge ohne Rodungen steigern und die Arbeitsbedingungen verbessern.

→ Wir arbeiten mit NGOs und Zertifizierungen.

NGOs wie die Earthworm Foundation sind für uns in den Anbaugebieten aktiv. Als Mitglied des Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) haben wir uns zudem zu einem nachhaltigen Umgang mit Palmöl verpflichtet und setzen uns mit unserem Nestlé Responsible Sourcing Standard (RSS) sogar noch strengere Regeln.

Nestlé Deutschland, Mai 2023